

# Volksrecht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

**Bezugspreis:** Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition (Sturstraße 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volksrecht“, Neue Frauenstraße 6 und Friedrich-Wilhelm-Str. 105, Wollschloßstraße 155, sowie durch alle Anzeiger zu beziehen. Bezugspreis im voraus zu entnehmen. Einzelheft 0,42 RM. + 4 Pf. Trägervorschlag: monatlich 1,75 RM. + 6 Pf. Trägervorschlag: 2,10 RM. Dazu die Post ein- und Zustellungsgebühren 2,40 RM.

## Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle: **Dreslau 2**  
Sternsprech-Anschlüsse: Gschäftsstelle: 21757, Redaktion: 21758  
Postfach-Konto: Postfach-Amt: Dreslau Nr. 5852.  
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Dreslau  
Anzeigenpreis: Je Millimeter Druckfläche Anzeigenansatz 16 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellenangebote, Besetzungs-, Verleihungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen die Woche 3 Pf., das selbe Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition eingekauft oder in der Zweigstelle abgegeben werden.

**Anzeigenpreis:** Je Millimeter Druckfläche Anzeigenansatz 16 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellenangebote, Besetzungs-, Verleihungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen die Woche 3 Pf., das selbe Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition eingekauft oder in der Zweigstelle abgegeben werden.

# Dietrich ernannt

## Hat die Regierung Vollmachten zur Anwendung des Artikels 48? Deutsche Volkspartei fluchtbereit

**Am 1. Juni** wird mitgeteilt: Der Reichspräsident hat nach dem Vortrag des Reichskanzlers in **Nendek** den Reichsminister **Dietrich** unter Entbindung des Amtes vom Reichswirtschaftsminister zum **Reichsminister der Finanzen** ernannt und den Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, **Dr. Trendelenburg**, bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichswirtschaftsministers beauftragt.

Aus dieser amtlichen Verlautbarung geht nicht hervor, welcher Art die besonderen Vollmachten sind, die die Reichsregierung von dem Reichspräsidenten erbeten und inwiefern der Reichspräsident diesen Wünschen entsprochen hat, obwohl bestimmte Vollmachten in der Unterredung zwischen dem Reichspräsidenten und dem Reichskanzler eine Rolle gespielt haben. Diese Vollmachten laufen u. U. auf die Anwendung des Artikels 48 der Reichsverfassung hinaus und sollen wirksam werden, sobald sich herausstellt, daß die Deckungsvorschläge der Regierung auf parlamentarischem Wege nicht durchzuführen sind. Mit dieser Absicht soll der Reichspräsident sich einverstanden erklärt haben.

die Ueberweisungen an die Länder um ca. 200 Millionen gekürzt werden. Der dadurch entstehende Ausfall soll durch Besteuerung der Betriebe der öffentlichen Hand bzw. durch einen Verwaltungsbeitrag ausgeglichen werden. Einerseits noch so geringfügigen Erhöhung der Einkommensteuer bei den Einnahmen über 10 000 Mark jährlich wird die Wirtschaftspartei nur dann zustimmen, wenn durch Verwaltungsbeitrag und Besteuerung der Betriebe der öffentlichen Hand der Kreis der an parlamentarischer Wirtschaft interessierten Staatsbürger entsprechend vergrößert wird. Die Schaufverzehrersteuer oder Rechnungssteuer lehnt die Wirtschaftspartei wie alle die Wirtschaft neu belastenden Steuern grundsätzlich ab.

Die hinter der Regierung stehende **Christlich-nationale Bauern- und Landvolkpartei** erklärt zu den Deckungsplänen ihrer Regierung: „Der von der Reichsregierung eingeschlagene Weg zur Beseitigung des Defizits unterscheidet sich

in nichts von den von der Partei stets bekämpften Maßnahmen früherer Regierungen. Wir vermessen in dem Regierungsprogramm den ersten Willen zur Senkung der öffentlichen Ausgaben. So ist nicht einmal an die zur Erzielung der öffentlichen Sparmaßnahme unbedingte Heranziehung aller Gemeindeglieder zu den kommunalen Lasten gedacht. Die christlich-nationalen Bauern sind ferner seit jeher der Ansicht, daß die Lasten des Beamtenapparates von der Wirtschaft nicht länger getragen werden können. Eine Besteuerung der Bezüge der Beamten zugunsten der Fortführung der bisherigen untragbaren öffentlichen Ausgabenpolitik halten sie für abwegig, sie fordern vielmehr eine Anpassung aller von öffentlicher und privater Unternehmenseite gegebenen Gehälter und Löhne an die verminderte Leistungsfähigkeit der Wirtschaft. Das Ziel muß sein die Senkung des allgemeinen Preisniveaus in Deutschland, und hierdurch die Sanierung der privaten und öffentlichen Finanzwirtschaft. Dieses Ziel wird durch die ständig sinkenden Rohstoffpreise wesentlich erleichtert und muß nunmehr durch die geforderte umfassende, d. h. auf Gehälter und Löhne ausgedehnte Maßnahme beschleunigt in Angriff genommen werden, notfalls unter Zuhilfenahme des Art. 48 der Reichsverfassung, der nur für auf notwendige große Ziele gerichtete Maßnahmen angewandt werden sollte. Den Art. 48 für unorganische einseitige Steuererhöhung ohne wirtschaftliches Ziel, die lediglich einer augenblicklichen Verlegenheit entspringen und höchstwahrscheinlich den Finanzapparat weiter belasten und vergrößern, anzuwenden, halten die Christlich-nationalen Bauern für einen bedenklichen Mißbrauch der Autorität des Herrn Reichspräsidenten und der geringen zur Verfügung stehenden äußersten Notmaßnahmen der Reichsverfassung.“

## Volksparteiliche Opposition gegen Curtius

Der Minister will die Konsequenzen ziehen  
Die Flucht der Deutschen Volkspartei aus der Verantwortung scheint schon heute ziemlich sicher. Sie wird wahrscheinlich darin zum Ausdruck kommen, daß die Reichstagsfraktion der Volkspartei ihren Vertreter im Kabinett, den Reichsaussenminister **Dr. Curtius**, in den nächsten Tagen zum Rücktritt auffordert.  
Der Reichsaussenminister hat den Deckungsplänen der Regierung zugestimmt und sich damit in Widerspruch zu der Mehrheit seiner Fraktion gesetzt. Das soll ihm den Kopf kosten. Der schwerindustrielle Flügel der Volkspartei ist entschlossen, ihm das gleiche Schicksal zuteil werden zu lassen wie Herrn **Mollenhauer**. Auch Curtius soll in die Wüste geschickt werden, weil er nicht gehandelt hat wie befohlen wurde. Schon ist der erste Sturm gegen ihn entfaßt. Eine am Donnerstag während der Reichstagsitzung abgehaltene Fraktionsitzung der Volkspartei ließ keinen Zweifel darüber, daß die Mehrheit dieser Fraktion in schärfster Opposition zu Curtius steht und seine Freunde von gestern zu seinen bittersten Feinden zu werden drohen. Die endgültige Entscheidung über die künftige Haltung der Volkspartei gegenüber der Regierung Bekämpfung wurde schließlich vertagt, bis die Gesandtschaft des Kabinetts im Wortlaut vorliegen. Das ist am Freitag.  
Curtius hat sich mit dem Kabinett durch seine Zustimmung zu den Deckungsplänen solidarisch erklärt und soll entschlossen sein, daraus ebenso die Konsequenzen zu ziehen, wie seine Fraktion entschlossen ist, die Konsequenzen aus seiner Haltung zu ziehen. Das würde darauf hinauslaufen, daß Curtius, statt aus der Regierung auszutreten, seiner Fraktion den Rücken kehrt und wahrscheinlich sein Mandat niederlegt, während seine Fraktion zur Regierung in Opposition tritt. Mit dieser Möglichkeit hat die Regierung von vornherein gerechnet. Sie beabsichtigt deshalb, aus der Flucht der Volkspartei keinerlei Schlußfolgerungen zu ziehen, sondern ihre Deckungspläne so oder so durchzuführen.

## Wirtschaftspartei macht weiter Schwierigkeiten

Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hält — wie sie der Presse mitteilt — nach wie vor daran fest, daß zur Behebung der Finanzkrise in erster Linie eine durchgreifende Ausgabenlenkung vorgenommen werden muß. Einer Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung wird die Wirtschaftspartei nur bei gleichzeitiger Senkung der Krankheitsversicherungsbeiträge zustimmen. Um die Durchführung der Senkung der Krankheitsversicherungsbeiträge auch bei den Ländern und Gemeinden zu beschleunigen, wird von der Wirtschaftspartei verlangt, daß durch gesetzliche Bestimmungen Angleichung der Beamtengehälter der Kommunen und Länder an die neu im Reich festgesetzte Reihenfolge vorgenommen wird. Bei gleichzeitiger gesetzlicher Höchstbegrenzung der Realsteuern sollen

## Curtius bedauert

die Nichtratifizierung des Liquidationsabkommens durch Polen  
Trotz Ende zur deutschen Handelspolitik

Ohne Aussprache wird zunächst der Verlängerung des Notstands in erster und zweiter Beratung zugestimmt. Dann wird die zweite Beratung des Haushalts des auswärtigen Amtes fortgesetzt.  
Abg. **Frhr. v. Rheinbaben** (D. Sp.): In diesem Augenblick der Rheinlandräumung gedenken wir **Dr. Stresemann** und seines Werkes. (Beifall.) **Thoiry**, **Locarno** und der **Haag** sind keine Abschlüsse, sondern Etappen auf dem Wege zur Befreiung. Erst jetzt kommen wir zur wirklichen Liquidierung des Krieges, und sie wird sich nicht ohne Kämpfe und Krisen vollziehen. Der Briandische Pangeuropa-Plan ist von Frankreich gedacht als Versuch, die Wirtschaft mit Hilfe der Politik zu korrumpieren. Es wäre geradezu ein Verbrechen an Deutschland, wollten wir auf die Briandischen Pläne so eingehen, wie sie in dem Memorandum niedergelegt sind. Die Pangeuropa-Idee ist doch keine neue Erfindung. Wir Deutschen haben doch schon gezeigt, daß man so etwas nur so machen kann, daß man mit der Wirtschaft anfängt und nicht mit der Politik. Wir werden also zu dem Briand-Memorandum eine akwardende Stellung einnehmen und jede Bindung hinsichtlich der Errichtung neuer pangeuropäischer Behörden ablehnen müssen. Das deutsch-polnische Verhältnis ist ungeheuer wichtig. Wir haben das Opfer gebracht, das deutsch-polnische Liquidationsabkommen zu ratifizieren, wir haben aber noch nicht gehört, ob Polen diesen wichtigen Vertrag ratifiziert hat. Zu dem deutsch-polnischen Handelsvertrag sind wir positiv eingestellt, behalten uns aber die Stellungnahme im Einzelnen vor.  
Abg. **Schneller** (Komm.) führt aus, die deutsche Außenpolitik unterliege noch immer die gegen Sowjetrußland gerichtete Front der kapitalistischen Mächte. Der Briandische Pangeuropa-Plan sei nur ein Teil des Kampflans gegen Rußland.  
Abg. **Dr. Bernburg** (Dem.) begrüßt die Rheinlandbefreiung. Die Liquidation des Krieges sei ein Bedürfnis auch für die übrigen Mächte, die ebenso wie Deutschland unter der Weltwirtschaftskrise und unter ungeheurer Arbeitslosigkeit leiden. Die bisherigen Versuche, durch internationale Zusammenarbeit die Krise zu beheben, seien deswegen gescheitert, weil die Völkerverträge nicht schnell genug ratifiziert und die Vereinbarungen über den Abbau der Zollmauern nicht durchgeführt worden seien.  
Abg. **Dr. Hoehly** (Chr. nat. Arb. G.): Ein großer Teil der Einwendungen im Schlußbericht **Barter** Gilberts gegen unsere Finanzpolitik ist berechtigt; sein Wiedereintritt in das Bankhaus Morgan unterstreicht die Bedeutung der Sanierung unserer Finanzen. Die Gleichberechtigung fordert zur entmilitarisierten Zone westlich vom Rhein auch eine solche Stelle. Die Abstrümpfung ist nach einem Wort **Stresemanns** die Schicksalsfrage des Völkervertrages. Daher müssen wir aktiver werden, auch in der Währungsfrage und in der Mandatsfrage. Ein Pangeuropa, dem wir angehören, darf nicht gegen einen außereuropäischen Staat gerichtet sein. Es ist nicht möglich und für Deutschland auch nicht erwünscht, russische und außereuropäische Fragen vollständig zu trennen und Europa gegen die halbeuropäischen Staaten England und Rußland abzuschießen. Als überzeugter

Anhänger deutsch-russischer Beziehungen weise ich die leichtfertigen Ausfaltungen des Kommunismus zurück. Freiheit auch dem Materialismus, aber keine Befolgung des Christentums. (Zustimmung rechts und in der Mitte.) Wir wären wahrhaftig, uns in eine Antisowjetfront einreihen zu lassen, aber wir weisen auch jede Einmischung in unsere Verhältnisse zurück.

Abg. **Dr. Emminger** (D. Sp.) wünscht starke Einsparungen im Personalbestand des auswärtigen Amtes. Keine Revision des Versailleser Artikels 19, der uns ein Revisionsrecht gibt, kein Ostloano, auf das Briand in seinem Memorandum anspielt, kein Verzicht auf bessere Behandlung der Minderheiten oder auf die Abstrümpfung der Finanzwirtschaft von Pangeuropa vorausgehen. Die Gefahr eines französisch-italienischen Krieges bedroht uns besonders wegen des französischen Plans, Süddeutschland mit als Operationsbasis zu benutzen.

Abg. **Graf zu Reventlow** (NSDAP.): Wir gehören nicht zur Rechten des Hauses und möchte das Ereignis der Rheinlandräumung nicht hagatellieren. Wir freuen uns dieses Ereignisses, aber die Rheinländer werden, nachdem sie die Franzosen so gründlich kennen gelernt haben, kein Verständnis für eine Verständigung mit Frankreich haben. Der Haß gegen Frankreich ist für uns ein wertvoller historischer Faktor.

Abg. **Dr. Schreiber** (Ztr.): Wenn wir einen Orden, wie die französische Ehrenlegion hätten, so könnten wir durch seine Verleihung gute Wirkung im Ausland erzielen und manche Nebenbesen bei Handelsverträgen herabsetzen. (Beifall.) Wir gebeten dankbar auch jener Ausländer, die gegen die Rheinlandbefreiung aufgetreten sind, und der kirchlichen Hilfe. (Beifall.) Der bisher verstorbenen **Bischof v. Urta** hat viel zur Wälderung des Drucks und zur Verkündigung beigetragen.

Reichsaussenminister **Dr. Curtius:**  
Hinter die Grundzüge der Außenpolitik, die ich vertreten habe, hat sich eine große Mehrheit unter Neuerung anregender Kritik gestellt. Die Kritik von anderer Seite hat keine konkreteren Vorschläge gebracht und ist schon widerlegt worden. Der Lösung des deutsch-polnischen Problems widme ich meine ganze Kraft; ich bedauere die Nichtratifizierung des Liquidationsabkommens durch Polen, die der Währungsfrage helfen sollte. Der Gesandte **Rauher** ist von mir nach Berlin gerufen worden und hat von mir Anweisung erhalten, auf die Ratifikation zu dringen, die infolge der innerpolitischen Verhältnisse — dauernde Vertagung des Sejm — bisher verschleppt wurde. Von dem antireligiösen Kampf in Rußland ist jeder deutsche Staatsmann zu inhaft berührt. Die Möglichkeit direkter Einwirkung ist nicht gegeben; wir müssen uns auf freundschaftliche Anregungen beschränken, wie ich sie durch den russischen Botschafter **Kretschin** übermitteln habe. Eine Abschwächung der antireligiösen Agitation ist seit einigen Monaten in Rußland zu erkennen. Auf Grund seiner kolonialen Leistungen hat Deutschland ohne Zweifel das Anrecht auf koloniale Betätigung. Die bisherige Mandatspraxis ist mit der garantierten Selbständigkeit der Mandatsgebiete unvereinbar. Die beabsichtigte Umwandlung **Deutsch-Ostafrikas** in ein Dominion widerspricht den Mandatsbestimmungen, und bereits **Stresemann** hat in Bezug der Währungsfrage Deutschlands mit allen verfügbaren Mitteln gegen die Vertagung der Mandatsrechte angekündigt.  
Der Minister polemisiert noch einmal gegen die Angriffe des **Abg. Freytag-Vorinboon**: Das Personal unserer Missionen ist nicht überflüssig; daran kann nichts geändert werden. Die internationalen Abkommen können nicht wie gestern verlangt wurde, von unseren Missionen selbst verhandelt werden, weil vielfach Spezialfachverständige dazu nötig sind. Die künftige Einstellung eines Beamten nach **Bretoria** hat die Gefahr, er könnte einen ausgezeichneten Vertrag abschließen.

## Tumult in Schweidnitz

Die Angehörigen brüllen — und verlassen das Hotel.  
(Näheres siehe Beilage dritte Seite)

Die Tauschtheorie (Geg.):

Der Streit zwischen Abg. Freitag-Berlinghausen und dem... über hat mit den großen Geboten und Befehlen, die...

Der Minister hat von den Schwierigkeiten des Ueberganges... von der politischen Theorie zur Praxis gesprochen. Meint er...

Der Reichsverband der deutschen Industrie hat zwar vor... in hohen Sachverständigen gemarkt, verlangt aber selbst...

Die Ratifizierung der Genfer Konvention ist für Deutschland... von allergrößter Bedeutung und wäre für die englische...

Die deutsche Landwirtschaft ist außerordentlich schlecht... beraten, wenn sie eine Politik treibt, die die Handelsbeziehungen...

denmächtigen Bestand... der Welt (Lebhafter... anpassender Vorschlag der Soz.)

Abg. Schönborg (W. V.) verlangt Bekämpfung der... lischen Abfall, Europa als Kolonie zu behandeln und größere...

Abg. v. Freitag-Berlinghausen (Dnat.) hält seine... hauptungen aufrecht, daß der saarländische Bahnstrecke aus...

Abg. Stubbendorf (Dnat.) wendet gegen den Handels... vertrag mit Polen und greift Minister Schiele an, weil er...

Am 110 Uhr verlegt das Haus die Weiterberatung auf... Freitag 10 Uhr.

Preussischer Landtag

Kredite für den Niederschlesischen Bergbau

Berlin, 26. Juni.

Der Preussische Landtag bewilligte am Donnerstag Geset... entwürfe zur Bewilligung von Krediten an den Nieder...

Im weiteren Verlauf der Sitzung gab das Haus auf An... trag des Geschäftsausschusses in namentlichen Ab...

Die Beratung dieses Antrages hat in mehreren Gemeindep... parlamenten in Bayern zu widerlichen Gärnungen geführt, die...

Nächste Sitzung Freitag um 10 Uhr.

Sie feiern Befreiung

In den bayerischen Gemeindeparlamenten haben die Nationalsozialisten einen Klischeeantrag gestellt, daß am...

Die Beratung dieses Antrages hat in mehreren Gemeindep... parlamenten in Bayern zu widerlichen Gärnungen geführt, die...

Das ist die Form, in der die Nationalsozialisten die Be... freiung des Rheinlandes feiern! Dieser Antrag entspricht den...

Ausführungsbestimmung zur preussischen Lehrerbefolgung

Der Beamtenauschuss des Preussischen Landtags setzte am... Freitag die Beratung der Ausführungsbestimmungen zu den...

Der Prozeß Gerd Wieringer

Geschichte einer Liebe von Julius Wolffsohn

(Nachdruck verboten!)

Allerdings konnte er nicht nachhaken, daß sich dann die... selben Reporter an Heitz Gratt und ihre Angehörigen nicht ohne...

Eines Tages bekam Heitz einen überraschenden Besuch. Man... malte für Herrn Dietrich Sackl, Doktor der Medizin. Sie...

Eltern waren in frühster Jugend gestorben. Immer nur auf... sich und auf Fremde angewiesen, hatte er sich eng an Maria...

Er hatte auch dann noch dem Freund die Treue gehalten, als... er sich Heitz wegen hatte haben lassen. Er hatte ihn deswegen...

„Doch Sie haben das Recht, jetzt sehr heftig über... Maria zu sprechen! Sie hätten es nicht so weit kommen lassen...

schmerzlichen Blickes schaute, zu erwidern. Der Kopf... schaute jedoch diese Erweiterung ab, weil der Wert der...

Der Etat des Bürgerblods in Breslau

Von Ernst Gastein.

In den Jahren 1928/29 hat die Sozialdemokratie in der... Breslauer Stadterordneten-Versammlung eine e...

Ein besonders klares Bild von der Miswirtschaft der... bürgerlichen Parteien auf dem Rathaus in Breslau, dem...

Schon aus der grundsätzlichen Erwägung heraus, daß die... Sozialdemokratie es ablehnt, einem Etat zuzustimmen, der...

Im Jahre 1929 hat die Partei die Zahlung einer Flu... jubvention, mit Rücksicht auf die Notlage der Stadt u...

Ueber die Kreise der Sozialdemokratie hinaus sind a... modernen Menschen der Meinung, daß das Schulwesen ei...

Die Sozialdemokratie hat im Wahlkampf stolz darauf h... weilen können, daß die Anlage von Grünflächen, die Einrichtu...

Im schweren Kampf ist es der Sozialdemokratie im Jah...



# 3. Deutsche Kampfspiele

Programm der beiden Sonntage

Sonntag, den 29. Juni 1930	Ort	Sonntag, den 29. Juni 1930	Ort
7 Uhr: moderner Ringkampf (Laufen)	Stadion	6 Uhr: Radfernfahrt	Stadion
7-9 Uhr: Regeln	Messehof	8 Uhr: Kath. und engl. Gottesdienst	Stadion
8-10 Uhr: Fischen	Jahrhunderthalle	8 Uhr: Schießen	Stadion
8-10 Uhr: Schießen	Hof-Schieß-Westend	8 Uhr: Golf	Stadion
8-10 Uhr: Kraftsport	Messehof	8 Uhr: Tennis	Stadion
8 Uhr: Kath. Gottesdienst	Neue Synagoge	9,15 Uhr: Turnen	Stadion
9 Uhr: Sitzung des geschäftsführenden Bundesvorstandes der D.A.S.	Terrassengaststätte	9,15 Uhr: Fischen	Stadion
9 Uhr: Tennis	Tennisplätze Stadion	9,15 Uhr: Leichtathletik	Stadion
9 Uhr: Golf	Golfplatz Salzdamm	9,15 Uhr: Hodey, Entsch. (3. Platz)	Stadion
9 Uhr: Leichtathletik	Jahrhunderthalle	9,15 Uhr: Schlagball-Schlussspiele	Stadion
9-10 Uhr: Hodey	Spielwiese	9,15 Uhr: Kraftsport	Stadion
9-10 Uhr: zwei Schlagballspiele	Ober	10 Uhr: Segeln	Stadion
10 Uhr: Schwimmen - Vorkämpfe	Musikant	10 Uhr: Rudern - Vorkämpfe	Stadion
10 Uhr: Segeln	Stadion	10,20 Uhr: Handball, Frauen, 3. Spiel	Stadion
10 Uhr: Kanu-Vorrennen	Vandeshaus	10,40 Uhr: Hodey, Entsch. (2. Platz)	Stadion
10 Uhr: Kanuregatta - Vorkämpfe	Stadion	11-13 Uhr: Hodey	Stadion
10 Uhr: Leichtathletik	Stadion	11,30-18 Uhr: Regeln	Stadion
10 Uhr: Tagung des D.A.S.	Terrassengaststätte	12 Uhr: Radfernfahrt	Stadion
14 Uhr: Tagung d. Gesamtvorstandes des Deutschen Regierbundes	Hautballplatz	14,50 Uhr: Entsch., Fußball, Männer	Stadion
14 Uhr: Fußball, Männer, 1. Spiel	Hautballplatz	15 Uhr: Ruder- und Kanuregatta	Stadion
14,40 Uhr: Fußball, Männer, 2. Spiel	Wagnerbahn	15 Uhr: Radrennen	Stadion
15 Uhr: Handball, Männer, Entsch. um den 3. und 4. Platz	Stadionbad	15 Uhr: Start zum Marathonlauf	Stadion
15 Uhr: Schwimmen	Musikant	15 Uhr: Leichtathletik - End-Entscheidungen	Stadion
15 Uhr: Ruder- und Kanuregatta	Stadion	16 Uhr: Fußball-Endspiel um den Kampfspielplatz	Stadion
15 Uhr: Leichtathletik	Hodenplatz Stadion	18 Uhr: Schlussfeier u. Zeremonie	Stadion
15 Uhr: zwei Hodey-Vorspiele	Schießerbahn	20,30 Uhr: Concordia, Deutscher Rad- und Motorfahrer-Verband, Begrüßungsabend	Stadion
15,55 Uhr: Handball, Frauen, 2. Spiel	Radrennb. Grünliche		
16 Uhr: Radrennen	Schießerbahn		
17,30 Uhr: Handball, Männer, Entsch.	Musikant		
18 Uhr: Vorkämpfe um die deutsche Kanupolo-Meisterschaft	Konzerthaus		
20 Uhr: Ehrenkreuz-Begrüßungsabend	Halle		
20 Uhr: Hallen-Sportabend			
20 Uhr: Landsmannschaftliche Abende			

Montag 30. Juni 1930 und auch Dienstag 1. Juli 1930 spielt

# Johann STRAUSS

mit seinem Wiener Orchester im ZOO

Vorverkauf: Gehr. Barasch, Ring, Warenhaus Tietz, Warenhaus Wertheim

**Stadt-Theater** (Opernhaus)

Freitag 20 bis gegen 22,30 Uhr: Abonn.-Vorstellung C 22  
**Der lustige Krieg**

Sonntag 20 bis gegen 22,30 Uhr: Abonn.-Vorstellung H 22  
**Das Dorf ohne Glocke.**

Samstag 20 bis gegen 22,30 Uhr: Tietland

**Reitplatz an der Kürassierkaserne**

## CIRCUS HAGENBECK

Vorstellung: Tägl. 8 Uhr  
**Tier- u. Völkerschau**  
Täglich 10-6 Uhr

Erw. 1.- Mk., Kinder d. Hälfte

Vorverkauf: Verkehrs-Büro Barasch, Telefon 52641, Ztg. Gesch. F. Galowski Nachf., Neue Taschenstraße 18, Tel. 53508 und ab 10 Uhr vormittags Circuskasse, Telefon 26450.

Sonderzüge der Straßenbahn: Linie 2, 12, 22 umsteigen auf Linie 19 oder direkt Linie 19 voru. nach jeder Vorstellung, nachm. u. abends.

**Schlafzimmer** 11755

apart. Modell, Mahag. poliert wegen kleinem Fabrik-Fehler zurückgesetzt, voll-ständig komplett

**S. Brandt & Co.**  
Gartenstr. 65, I. (Zillerthal)

Der Vorverkauf für den Sonntag wird am Sonnabend vormittag geschlossen.

**Lobe-Theater**  
Telefon: 55747

Täglich 20,15 bis 22,30:  
**Saisonverkauf 1930**

Neue von Max Opplits Musik von Harry Kallion

**Nur noch wenige Tage**

Sonntag und Sonntag auch nachm. 3 1/2 Uhr mit halben Preisen für Kinder unter 12 Jahren.

**Thalia-Theater**

Freitag, Sonnab., Sonntag  
Täglich 20,30 bis 22,30

Die letzten Aufführungen von  
**Broadway**  
Amerikanisches Zeitbild von Dunning u. Abbott deutsch v. Otto Klement.

**Schauspielhaus**  
Operettenbühne  
Tel. 36300

Täglich 8 Uhr  
Der Sensationserfolg der Sommerspielzeit  
**Dolly's Abenteuer**

Operette i. 4 Bild. v. Berr u. Verneuil  
Musik von Ralph Benatzky  
Loni Heuser und Leo Wimmer a. G.

Gegen Vorweisung dieser Anzeige 50% Ermäßigung an der Theaterkasse

**Achtung! Achtung!**

**Handels- und Transportarbeiter**

Sonntag, den 29. Juni

## Gr. Sommerfest

der Abteilung im „Bergkeller“ Kleistkaufstraße

bestehend aus Gartenkonzert / Tanz / Kinderbelustigung (Onkel Dolly) u. a. m.

Beginn 4 Uhr

Eintritt zum Konzert 40 Pf. Kinder 10 Pf. / Tanz 60 Pf.

Abteilungsleitung im Gesamtverband

# Wir eröffnen

Sonntag, den 28. Juni  
Schweidnitzer Straße 27  
gegenüber dem Stadttheater  
ein Hess-Schuh-Geschäft

JEDER DAMEN SCHUH

16.<sup>60</sup>

JEDER HERREN SCHUH

18.<sup>80</sup>

# Hess Schuhe

„SIE VERLIEREN NICHT IHRE FORM“

**ASTORIA-PALAST**  
Fürstenstraße 32

Der berühmte Original-  
**Don-Kosaken-Chor**  
Dirigent Sergej Jaroff  
singt die Lieder der Soldaten, Kosaken, Räuber usw. im Film

**Das Donkosakenlied**  
(Die Ballade von den 12 Räufern)  
Der große Erfolgsspiel des Capitols in

**Zentral**  
THEATER-WESTEND-STR. 50-52

Der Andrang läßt nicht nach  
Wir müssen noch 4 Tage bis einsch. Montag, den 30. Juni verlängern.

Richard Tauber: singt- und spielt in  
Ich glaub' nie mehr an eine Frau  
Reichhaltiges (Balz-)Programm:  
Freitag, 27. und Sonnabend, 28. Juni, abends 11 Uhr, nur 2 Nachvorstellungen d. groß. „Sexual“-Films:  
Die nicht Mutter werden dürfen  
Mit einleitendem Vortrag des Hygieniker A. Weber, Leipzig  
Jede Frau, jeder Mann muß im eigenen Interesse Film und Vortrag besuchen

**WELTBÜHNE**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 35

Unsere nicht zu überbietende Film- und Bühnenschau

I. **Amy Ondra**  
in **ERPRESSUNG**  
Eine Kriminal-Affäre in 7 Akten

II. **Die Präfektalle**  
Fred Hunter und die Leinwandbände

III. **Original-Fred Roland u. Partner**  
Auf der Bühne

**Achtung! Parteigenossen! Achtung!**

Best. Gerd Böhler an  
**Damen- u. Herren-Belustigung**  
Bett, Gelb- und Zill-Weise mit bel.  
**Gen. Hannak, Stenburgerkr. 11**  
Belustigung und noch anderes, Paris gelehrt  
Belustigung u. Geselligkeit (in Nacht)

**Die der Belustigung**

**WARTBURG**  
LICHTSPIELE  
Gröbchenstr. 94c

Nur bis Montag  
Luciano Albertini u. Fritz Kamper  
in dem großen Sensations-Absentener

## Tempo! Tempo!

Ferner: Maria Fandler in  
**Die Loreley**  
(Ich hab' heut Nacht vom Rhein geträumt)

Sonntag, 15 Uhr: Gr. Kindervorstellung  
Der Wildwest-Film

Das schwarze Zyklen und Grotteske

**Genossen deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!**

Haben Sie daran gedacht?

wie oft es Ihnen zu Hause  
helfen hat — oder unterwegs  
gerade dann, wenn der Schin  
am heftigsten auftrat, da te  
es, ihr Citrovaniil, das  
währte, mild und rasch wirk  
Mittel gegen Kopfschmerz,  
grüne, Neuralgien und rh  
malischen Zahnschmerz,  
der Damenfasche oder in  
Westentasche des Herrn —  
ist der Platz für diesen zu  
lässigen Begleiter, für C  
vapille! Erhältlich in Apothe  
in Pulverpackung RM 1.15  
Oblettenpackung RM 1.30.  
Achten Sie auf den Na  
und verlangen Sie ausdrö

# CITROVANILL

Elegante gebrauchte u. neue  
**Anzüge - Mäntel**

Lebhaus Kupferschmiedestraße 52, I.



Ob hier unentgeltliche Ferkelung... Stadt, Tilsch (Soz.) in Paris, aber da er mit einem...

Die Zentrumsbewertungen

beruhigen und ihnen erklären, daß er kein Wissen aus jener Zeit habe, da er das politische Mandat eines Abgeordneten in Breslau...

Nachdem noch Stadt, Tilsch (Soz.) ein Beispiel von der Billigkeit eines der fromen Krankenhäuser vorlegte, das für eine...

Zum Haushaltsplan der Steuern für 1930

Nele Stadt, Tilsch (Soz.) ist, daß sie die Wahrheit des Sachverhalts zur Tragung der Lasten anerkennen...

Stadt, Rogan (Miet.) prangert diese mieterfeindliche Politik an, die durch die Heraushebung der Grundvermögenssteuer...

die mieterfeindliche Politik

an, die durch die Heraushebung der Grundvermögenssteuer den Hausbesitzern neue Zwischengewinne zuschreibt...

Gesamthaushalt

nahm nunmehr nochmals Stadt, Tilsch (Soz.) das Wort und schloß die Bemerkung des Stadts. Thum an, der sich darüber...

Defizit von 14 Millionen

auf, daß auch durch Zuschüsse von Reich und Staat nicht im entferntesten wird zu decken sein...

Stadt, Sitank (Jr.) fand in der Schlußrede, daß sich der Stadt, Tilsch nur in Kleinigkeiten ergangen habe...

Nachdem noch Stadt, Thum erklärte, daß es keinen Zweck habe zu streiten, glaubte er feststellen zu müssen...

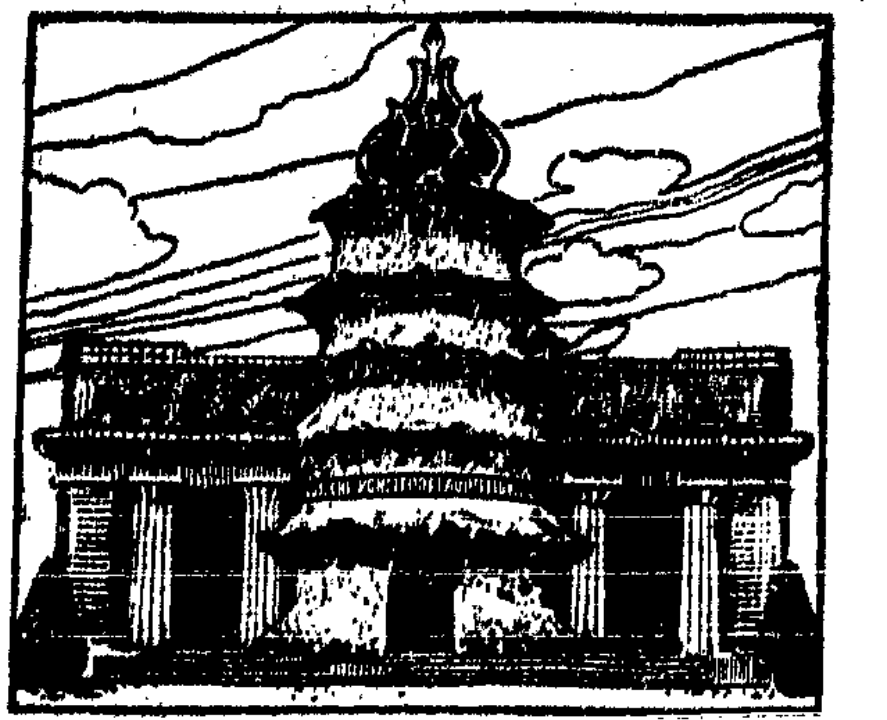
Bei der Abstimmung wurde der Gesamthaushaltsplan mit 44 gegen 37 Stimmen angenommen.

Dafür stimmten alle bürgerlichen Parteien, dagegen die Sozialdemokraten, Kommunisten, Mieter und der eine armesehende Nationalsozialist.

Stadt, Tilsch (Soz.) dankte dem Vorsitzenden die Sitzung um 22 1/2 Uhr. Da die Tagesordnung noch nicht aufgearbeitet werden konnte...

Die Sonderausstellung der Deutschen Konditor-Ausstellung

Die Deutsche Konditor-Ausstellung, die am kommenden Sonntag, dem 28. Juni, zu Ende gehen wird...



wieder, wie viele Wege der schlesische Konditor gegangen ist, um so erstklassige Arbeiten für die Ausstellung herzustellen...

Arbeiter-Sport

3. Schlesiendes Arbeiter-Turn- und Sportfest 1930 in Breslau

Sonntag, 19.30 Uhr, erste große Probe für das Festspiel 'Nach Dir frei!' im Gewerkschaftshaus...

Des 3. Schlesiendes Arbeiter-Turn- und Sportfestes.

Gesellschaftsspiele für Sonntag, den 28. Juni

19.30 Uhr: Union 1 - Einigkeit 1; Deutsch-Diffa; Keller

19.00 Uhr: 1924 II - Sil-Riders II; Brüdertau; Witte

18.00 Uhr: Galte. Alte Herren - Stern, Alte Herren; Keutrich; Gairit.

Freie Turnerschaft Breslau e. B.

1. Männer- und 2. Frauen-Abteilung, Sonntag, 29. Juni, Badelager nach Sandberg...

1. Männer-Abteilung, Dienstag, 1. Juni: Vorstandssitzung, Jugendobmänner und Jugendfunktionäre...

3. Juni: Vereinsfunktionärerversammlung.

Wassersport

Schwimmverein Poseidon, Breslau e. B. Morgen Sonntag, 19.30 Uhr, im Gewerkschaftshaus...

Freie Rudervereinigung Breslau e. B. Sonntag, den 28. Juni, 19.30 Uhr, kommen alle Mitglieder ins Gewerkschaftshaus...

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund 'Solidarität'

Abteilung Klein-Gandau, Motorradfahrer, 29. Juni, Tagelager nach Silberberg...

Touristenverein 'Die Naturfreunde'

Hüttenleitung, Das Naturfreundehaus 'Breslauer Haus' in Weiskirchen ist von jetzt an bis zum 3. August ständig geöffnet...

Kongress 3 (Mühlberg), Sonntag, 19.30 Uhr, Uebungsabend Marienbader-Schule, Kratzstraße...

Kraftfahrer-Bund, Jeden Montag ab 20 Uhr, Rinderstraße, Lebnbühnen.

Gesellschaft, Dienstag, 20 Uhr, Rinderstraße, Funktionäre eine Stunde früher...

Arbeiter-Samaritaner-Bund

Bekanntmachung, Jugendabteilung, Radfahrer, für die Sommerfahrt Sonntag, 21.30 Uhr, an der Clausstraße.

Abteilung, 28. Juni, Besondere Vorstandssitzung bei Meises, Buschstraße, 20 Uhr.

Schlesisches

Wahlbestimmungen, Wenn nicht anders angegeben, sind die Wahlbestimmungen...

Sozialdemokratische Partei

Central-Verwaltung, Zimmer 107-109, Breslau, Marktplatz 107-109

Abteilung, Freitag, den 27. Juni, 20 Uhr, im 'Vladimir-Richters-Museum'...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Abteilung, Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, am Hauptbahnhof, Duport, Gewerkschaftshaus...

Large advertisement for 'Raben' cigars with a raven illustration and text: 'Raben Sie sind hier?' and 'Schlesische Spezialcigarren aus Breslau'.

Large advertisement for 'Rotes Sommerfest' with text: 'Sonntag, den 29. Juni 1930, nachmittags 3 Uhr - Löwenplatz Gräbchen' and 'Rotes Sommerfest'.



Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands

Am Mittwoch, dem 27. Juni 1930, verleiht unser Verbandstag, der St. Paulus

Wilhelm Slotta

zum Ehru. 1911, im Alter von 54 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau. Begräbnis: Mittwoch, nachm. 7 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Salvatorfriedhofes.

Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands

Am Donnerstag, dem 26. Juni 1930, verleiht unser Verbandstag, der poss. Werkhaller

Heinrich Kanzog

im Alter von 76 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau. Begräbnis: Montag, nachm. 7 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Salvatorfriedhofes.

Zurückgekehrt

Sanitätsrat Hamburger

Communitas

Frucht's Schwänenweiß

Mk. 1.75 und 3.50

Parf. Rudolf Balhorn Neue Schwednitzer Str. 4 und Filialen

Liebig-Drogerie Gartenstraße 47. an der Theaterstraße

GEBURTS-VERLOBLINGS- HOCHZEITS-TODES- ANZEIGEN

Liefert schnell etc

Volkswacht-Buchdruckerei Flurlstraße 16.

Billiger Verkauf von Fleisch- u. Wurstwaren

Schwinebauch Pfd. 0.70, Schmelzkotelet Pfd. Mk. 1.30 Schweinefleisch 0.90, Schmelzschmalz Pfd. 1.50 Kalbfleisch mit Knochen Pfd. Mk. 1.00-1.30 Kalbfleisch ohne Knochen Pfd. von 1.00 an Rouladen 1.40 u. 1.20, Suppentisch 0.80-0.90 Rindfleisch ohne Knochen Pfd. Mk. 1.10-1.30 Pökelfleisch 1.00 an, Räucherfleisch Pfd. u. 1.10 an Fricadeln Speck Pfd. 0.70, Lungenfett Pfd. 0.80 Ger. Bäck. Pfd. Mk. 0.80, Mäherspeck Pfd. Mk. 0.80 Reines Schweinefett und Orbeinfett Pfd. Mk. 0.80 Gulasch Pfd. v. Mk. 0.90 an, Gehacktes Pfd. v. Mk. 0.90 an Gepökelte Eisbeine Pfd. Mk. 0.70 Schweineköpfe mit Backe Pfd. Mk. 0.40 Zerkleinerter Wurst (wold) 1/4 Pfd. Mk. 0.25-0.35 Polnische Zerkleinerter Wurst 1/4 Pfd. Mk. 0.30 Mottwurst 1/4 Pfd. Mk. 0.25-0.35 Preiskopf und Mortadella 1/4 Pfd. Mk. 0.25 Braunschweiler 1/4 Pfd. Mk. 0.20-0.30 Preiwurst 1/4 Pfd. 0.15-0.20, Leberwurst 0.15-0.35 Bierwurst 1/4 Pfd. 0.35, Ribbasse 1/4 Pfd. 0.20-0.35 Frühstückspeck 1/4 Pfd. Mk. 0.35 Gekochter Schinken 1/4 Pfd. Mk. 0.45 Lachs-Schinken und roher Schinken 1/4 Pfd. Mk. 0.55 Knoblauchwurst 0.70-0.90, Polnische Pfd. 0.90-1.10 H. Aufschnitt 1/4 Pfd. 0.40, Ger. Bratwurst Pfd. 0.20 an Fische Baden Pfd. 0.50, Gepökelte Backen Pfd. 0.55 Adolf Weiss Moltkestr. 13 Fernruf 256 69

Sommerfrische Freundschaftsbände

Nesselblock an der Wilden Adler, Böhmen Bahnstation Mittelsaade.

Angenehmer Wald- und Gebirgsaufenthalt. 30 moderne Fremdenzimmer. Gesellschafts- u. Speisesaal. Eigene Konditorei. Vorzügliche Küche. Bäder. Pensionspreis (5 Mahlzeiten täglich) 3 Mark. 2542 Anmeldungen und Auskünfte: Arbeiterverein Kinderfreunde, Nehreckenstein III bei Aussig a. d. Elbe.

Die unerreicht gute und billige Wasch-Bekleidung

für jedermann

Infolge der riesigen Nachfrage haben wir uns erneut 3 Serien praktische und gute Haus- u. Gartenkleider

zusammengestellt, die wir zu untenstehenden Einheitspreisen ganz billig verkaufen.

Die Kleider sind sämtlich aus den bewährtesten und gern getragenen **Waschstoffen** wie Indanthren, Mousseline, Zephir usw. gefertigt in ärmelloser, bequemer Verarbeitung u. in verschiedenen Farben

Serie I Serie II Serie III

195 245 295

Verkauf dieser Kleider auf Konzeptions-Etage Extralischen u. Ständern in der

Einige tausend Stück außergewöhnlich billige Badewäsche

Damen- und Herren-Badeanzüge für Damen und Herren 1.85 Stück 3.50 2.75 1.85

In der Putzabteilung: Damen-Hüte

1.45 2.45 Stück

Die große Strandhüte weiß und feinfarbig . . . Stück 85 Pt. Die kleidsame Bobbikappe aus weißem Waschstoff . . . Stück 45 Pt. Weiße und bunte Waschhütweber in allen Größen Damen- und Kinder-Waschhütweber Stück 1.00, 1.20 90 Pt.



... und das bedeutet Abwechslung im Speiserecht

„Denn siehst du, Leni, so viele Fleischgerichte, wie z. B. Leber, Schnitzel, Beefsteak, Bratwurst usw. geben wenig oder gar keine Soße, deshalb habe ich meist auf diese Gerichte verzichtet. – Heute kann ich selbst Fleischreste mit Bratensoße reichen. – Ein Würfel Knorr-Bratensoße gibt in wenigen Minuten ohne jede Zutaten eine ausgiebige vorbildliche Tunke.“



Saison-Ausverkauf

Beginn: Dienstag, den 1. Juli 1930

Gewaltige Preisherabsetzungen warten Sie

Während der Vorbereitung 5% Kassenrabatt

Beachten Sie mein Spezial-Insert in dieser Zeitung

Wäsche-Manneberg

Inh.: Lutz Manneberg Im Hofe! Reuschestraße 47/48 Im Hofe!

Proletarier!

Beseitigt die Hindernisse des Sprachbrantals Lera! die Weltsprache Esperanto, die von Arbeitern aller Nationen gesprochen und verwendet wird

Malerei

Zimmer gemalt, gemulert von 25 Mt., Küchen mit Dörsel von 12 Mt., am Fußboden 80 Mt. an. Offert. u. B. 227 an die Geschäftsstelle der Zigarbeten. 7579

Billige Einzelmöbel

Schreibstisch m. Sessel 65,- Kleiderschrank, Eiche od. Nußbaum 95,- Auszugstisch 48,- Chaiselongue 48,- Küchenbuffet mit Linoleum 25,- Schreibesstisch mit prima Leder 38,- Bücher-schränke 25,- Standuhr 135,- Kratzen 100,- Bettstühle, Waschtische, Nach-tische zu billigsten Preisen S. Brandt & Co. Gartenstraße 85 1. (Zentralhal.)

Sommer-Sprossen

Unschädliches Teint-verzönerungsmittel „Senna“ Stärke B. Glanz bewährt, auch in den hartnäckigsten Fällen. Keine Schilfer. Br. 2 75 Mt. Gegen Hied. Stärker Stärke A Ref. Markt-Hypothek, Ring 44

Kuubaum-Schrank

100 breit, mit Spiegelteil und Spiegel, äußerst preiswert zu verfl. Tischlerei Gärtenstr. 6.

Feine Badkappen

Musterkollektion zu Original-Fabrikpreisen 18 Pt. 50, 40, 38, 22 18 Pt. Friedländer Sonnenstr. 30 Matthäustr. 89

Fabelhaft Halbrenner 60,- Mark

neu, mit kleinen Kugel-1. St. 100 Mt. 7 Armbanduhr Gold 10.- Uhrgeh. 1. St. 100 Mt. 7

Betten

2 Personen 18.- 25.- Mt. Rillen 5. u. 7.50 Mt., rote Unieletts verkauft. 2400 Ref. Haus Dörselstr. 12, L.

Arbeitsmarkt

Die hiesige Verwaltungsstelle sucht zum baldigen Antritt einen

Büroangestellten

Bewerber müssen eine fünfjährige Militärdienstzeit im Deutschen Metallarbeiter-Verband nachweisen. Sie müssen mit den Breslauer Tarifverhältnissen vertraut und befähigt sein, die Jugendgruppe des DWA, zu leiten. Gehalt wird nach den Vorschriften des Tarifabkommens von Kreisruhe bezahlt. Bewerbungen sind bis spätestens 15. Juli 1930 an den Deutschen Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Breslau, Margaretenstraße 17, I. Stg., mit der Aufschrift „Bewerbung“, zu richten. Die Ortsverwaltung.

Infolge Ihrer großen Verbreitung in Arbeiterkreisen besten Erfolgs

„Beatrix“

Aus der bekannten Balzac-Ausgabe in der Uebersetzung von Hans Jacob liefern wir wieder zum Gelegenheitspreis v. Mk. 1.50 Volkswachtbuchhandlungen Breslau Neue Graupenstraße 2 Friedrich-Wilhelmstraße 105 u Flurlstr. 4 sowie sämtliche Zeitungsstände

Deutscher Metallarbeiter-Verband Breslau

Die hiesige Verwaltungsstelle sucht zum baldigen Antritt einen Büroangestellten Bewerber müssen eine fünfjährige Militärdienstzeit im Deutschen Metallarbeiter-Verband nachweisen. Sie müssen mit den Breslauer Tarifverhältnissen vertraut und befähigt sein, die Jugendgruppe des DWA, zu leiten. Gehalt wird nach den Vorschriften des Tarifabkommens von Kreisruhe bezahlt. Bewerbungen sind bis spätestens 15. Juli 1930 an den Deutschen Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Breslau, Margaretenstraße 17, I. Stg., mit der Aufschrift „Bewerbung“, zu richten. Die Ortsverwaltung.

„Beatrix“

Aus der bekannten Balzac-Ausgabe in der Uebersetzung von Hans Jacob liefern wir wieder zum Gelegenheitspreis v. Mk. 1.50 Volkswachtbuchhandlungen Breslau Neue Graupenstraße 2 Friedrich-Wilhelmstraße 105 u Flurlstr. 4 sowie sämtliche Zeitungsstände

Arbeitsmarkt

Die hiesige Verwaltungsstelle sucht zum baldigen Antritt einen Büroangestellten Bewerber müssen eine fünfjährige Militärdienstzeit im Deutschen Metallarbeiter-Verband nachweisen. Sie müssen mit den Breslauer Tarifverhältnissen vertraut und befähigt sein, die Jugendgruppe des DWA, zu leiten. Gehalt wird nach den Vorschriften des Tarifabkommens von Kreisruhe bezahlt. Bewerbungen sind bis spätestens 15. Juli 1930 an den Deutschen Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Breslau, Margaretenstraße 17, I. Stg., mit der Aufschrift „Bewerbung“, zu richten. Die Ortsverwaltung.

Infolge Ihrer großen Verbreitung in Arbeiterkreisen besten Erfolgs

„Beatrix“

Aus der bekannten Balzac-Ausgabe in der Uebersetzung von Hans Jacob liefern wir wieder zum Gelegenheitspreis v. Mk. 1.50 Volkswachtbuchhandlungen Breslau Neue Graupenstraße 2 Friedrich-Wilhelmstraße 105 u Flurlstr. 4 sowie sämtliche Zeitungsstände





## Unentwegte Reformen

### Die „Kölnische Zeitung“ schlägt die Einstellung der Berufsberatung und Arbeitsvermittlung vor

Die Unternehmerpresse ist im Aufwachen von neuen Reformvorstellungen für die Arbeitslosenversicherung — die Regierungsverträge genügt ihr noch immer nicht — sich und unermüdet. So bringt die „Kölnische Zeitung“ einen Artikel, in dem allen Ernstes der Vorschlag gemacht wird, die Arbeitsvermittlung und die Berufsberatung in der Arbeitslosenversicherung einzustellen. Damit könnten 45 Millionen Mark gespart werden.

Die Leute, die diesen neuesten Reformplan ausgedacht haben, vergessen, daß die Verksicherung die Vermittlung schon der Kontrolle halber braucht. Man kann die Vermittlung also nicht einfach deshalb, weil zurzeit Millionen von Menschen selbst auf der Suche nach Arbeit sind, ohne weiteres einstellen. Da für die Berufsberatung aufgewendeten Gelder sind ebenfalls keineswegs zum Fenster hinausgeworfen. Gerade in einer Zeit, wo das Angebot jugendlicher Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt nachläßt, ist eine möglichst zweckmäßige Ueberstellung der Jugendlichen in die verschiedenen Berufsgruppen am Platze. Die ständigen Reformen einzelner Gewerbe und Gewerkschaften über ungehemmte Lehrlingsbeschäftigung zeigen nur allzu deutlich, daß in zweckmäßiger Berufsberatung nicht genug getan werden kann, und schließlich bedeuten verfehlte Laufbahnen in sehr vielen Fällen in den späteren Jahren nur Dauerarbeitslosigkeit.

### Bauarbeiter wollen keine Wohlfahrtsempfänger sein

Die Baugewerkschaft Freiburg verfaßte an den Oberpräsidenten eine Resolution, die ein erschütterndes Bild von der Wirtschaftslage der Bauarbeiter in Freiburg gibt. Da Bauarbeiter in die Krisenfürsorge nicht einbezogen werden, hat sich die Lage der Arbeiterschaft hoffnungslos gestaltet. Die Baugewerkschaft verlangt vor allen Dingen, daß bei der Verteilung der Haussteuer für den Landkreis Schwetzing ein gerechter Verteilungsschlüssel zugrundegelegt wird.

### Nord-West, gespannte Lage

Böhm, 26. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Die Lage in der rheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlindustrie, Gruppe Nordwest, ist nach wie vor sehr gespannt. Die einzelnen Werksleitungen haben in den letzten Tagen versucht, mit den Betriebsvertretungen in Verhandlungen über das Abbau-Ausmaß der Löhnerverdienste in den einzelnen Abteilungen einzutreten. Nach Mitteilungen, die dem Deutschen Metallarbeiter-Verband zugegangen sind, lehnen die Betriebsvertretungen jedoch jede Verdienstkürzung ab. Einige Betriebe haben daraufhin von sich aus Anordnungen über das Ausmaß der Verdienstkürzung durch Anschlag oder Mitteilung an die Betriebsvertretungen bekannt gegeben. H. a. werden Abzüge bis zu 20 Prozent angekündigt.

### Wissell auf dem Verbandstag der Schuhmacher

Den Höhepunkt der Beratungen des Magdeburger Verbandstages des Zentralverbandes der Schuhmacher brachte am Mittwoch ein Vortrag des Reichsarbeitsministers a. D. Wissell über den Kampf um die Erhaltung und den Ausbau der Sozialgesetzgebung. Er zeigte, wie einst der Frühlingskapitalismus Raubbau trieb mit der Arbeitskraft, wie er Kinder ausbeutete, Schwangere bis zum Tage der Entbindung in sein Joch preßte und die Opfer der Arbeit unheilvoller umkommen ließ, wie mit der Zusammenballung der Industrie das Proletariat soziale Rechte forderte und so eine Sozialversicherung mit Fürsorgecharakter allmählich ihren Anfang nahm.

Erst im neuen Staat, so führte Wissell weiter aus, erst mit der Weimarer Verfassung veränderte sich diese Fürsorge von oben in soziales Recht. „Die Sozialversicherung muß sich weit über die der Vorkriegszeit entwickeln. Wir verteidigen sie aufs äußerste. Wir sagen: Hände weg von der Sozialpolitik!“ Vorübergehend mag es möglich sein, daß die herrschenden Gewalten hier und da Hand an die Sozialversicherung legen. Aber die Zeit leibet arbeiten für das Vordringen der Sozialversicherung. Dort, wo kein Eigentum besteht, richtet sie dem Arbeiter die Existenzmöglichkeit. Erst

zeiten gehen wir entgegen. Die Arbeiter haben den Kampf nicht hernaufgeschworen, aber wenn er unermüdet ist, können sie ihn nicht. Wenn die Millionen sich einig sind, können sie eine unüberwindliche Macht dar und werden die Sieger in diesem Kampfe sein. Mit dem Ruf zur Einigung schloß Rudolf Wissell unter stürmischen Beifall seinen Vortrag.

Im Anschluß daran wurde fast einstimmig eine Entschließung angenommen, die gegen die geplanten Verabschiedungen des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung protestiert und die Verbindlichkeitsklärung des Schiedspruches von Deunhausen als einseitige Parteinahme für das Unternehmertum bezeichnet. In einer weiteren, einstimmig angenommenen Entschließung fordert der Verbandstag die unverzügliche Einführung des Lebens- und Entlassungs- oder der Künftige Woche, eventuell durch Notgesetz. Zur Verschmelzungfrage wurde ein vom Vorstand eingebrachter Antrag angenommen, der verlangt, daß in der Abstimmung mindestens die Hälfte der Mitglieder für den Zusammenschluß stimmen müsse. Ferner beschloß der Verbandstag fast einstimmig, daß im Verbandsorgan nur sozialdemokratische Wahlaufrufe veröffentlicht werden dürfen.

### Der DDB legt seinen Stall ans

Ich das so ernst gemeint?

Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband hat Mitglieder und Funktionäre, die der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei angehören, ausgeschlossen. Es handelt sich dabei nicht etwa um eine örtliche Aktion, sondern um Mitglieder in Rostock, Altona, Leipzig, Schwäbisch-Gmünd, Weimar usw. Der DDB fürchtet zweifellos, daß die Nationalsozialisten die sehr mühsam zusammengehaltene Einheitsfront der deutschnationalen Kaufmannsgehilfen zerbrechen. Der Deutsche Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband hat früher wiederholt auf seine engere Verbindung mit den Nationalsozialisten verwiesen, mit denen er nach seinem Programm auch mit der Bekämpfung der Juden übereinstimmt. Anzeichen wird er jetzt die Geister, die er gerufen hat, nicht mehr los.

### Das Einzige was sie können

Die Kommunisten verhandeln den Kampf der Nordwest-Metallarbeiter

In dem Kampf der Metallarbeiter mit der Nordwestgruppe möchte die kommunistische Presse Verwirrung tragen. Sie behauptet, der Zentralverband der Maschinen- und Heizer sowie Berufsgenossen Deutschlands habe mit dem Arbeitgeberverband der Nordwestgruppe Verhandlungen über die Durchführung des rechtsverbindlich erklärten Schiedspruches geführt.

Diese Behauptung ist unrichtig, wie uns vom Verband der Maschinen- und Heizer mitgeteilt wird. Richtig ist, daß Funktionäre des Zentralverbandes mit dem Arbeitgeberverband Verhandlungen gepflogen haben, um die unsichere Rechtslage der Mitglieder des Zentralverbandes, wie sie aus dem früheren Tarifvertrag entstanden und durch den jetzt abgeschlossenen rechtsverbindlichen Vertrag noch nicht behoben ist, zu beseitigen. Am 6. Juni ist der Schiedspruch für die Nordwestgruppe für rechtsverbindlich erklärt worden. Am 11. Juni hat der Zentralverband der Maschinen- und Heizer mit dem Arbeitgeberverband eine Vereinbarung getroffen, wonach den Mitgliedern des Zentralverbandes dieselben Rechte aus dem Tarifvertrag zustehen wie den übrigen Arbeitern. Das mußte geschehen, weil die übrigen Metallarbeiterverbände vor dem Reichsarbeitsministerium erklärten, sie hätten keine Vollmacht für die anderen Verbände.

Unwahr ist ferner, daß der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes sich gegen die Teilnahme der übrigen Gewerkschaften am Tarifvertrag für Nordwest ausgesprochen haben soll. Wahr ist vielmehr, daß durch Beschluß des DDB, ausgesprochen wurde, daß der Zentralverband der Maschinen- und Heizer am Tarif beteiligt werden soll.

### Wie es einem gehen kann

wenn man Arbeitnehmervertreter der Volkspartei ist

Reichstagsabgeordneter Thiel in Wien

Der Reichstagsabgeordnete Thiel, Arbeitnehmervertreter in der Deutschen Volkspartei, befindet sich in schmerzlicher Verlegenheit. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat in einer Entschließung ein Gesetz zur vorzeitigen Kündigung der laufenden Arbeitstarifverträge gefordert. Von der rechtschenden An-

geheftenpresse darob zur Rede gestellt, erklärte Thiel, habe leider infolge Krankheit an den Fraktionsstunden der Deutschen Volkspartei seit dem Wiederzusammentritt des Reichstages nicht teilnehmen können. Er müsse jedoch erklären, daß der gefassten Entschließung der Deutschen Volkspartei seine Zustimmung verweigern müsse. Denn nach seiner Ueberzeugung liege eine vorzeitige Kündigung der Tarifverträge weder im Interesse der Wirtschaft noch trage sie zur Ueberwindung der augenblicklichen Wirtschaftskrise bei. Das Ergebnis der Annahme des von der Fraktion verlangten Gesetzes würde Rechtsunsicherheit und Einzug der Parteipolitik in die Gestaltung des Arbeitsverhältnisses sein. Da beides bei der augenblicklichen schwierigen wirtschaftlichen Lage die Schwierigkeiten noch vergrößern würde hätte er nicht für die Entschließung der Fraktion stimmen können.

Herr Thiel bekennt mit diesen Erklärungen, daß er der Fraktion der Deutschen Volkspartei nicht beizustimmen hat. Die Haltung der Deutschen Volkspartei zeigt gerade in diesen Tagen überdeutlich, daß Arbeitnehmerinteressen in dieser Partei einfach nicht vertreten und verfochten werden können. Wahrscheinlich hat auch Herr Thiel eine Abnahme davon und es ist ihm deshalb so übel geworden, daß er sich rechtzeitig ins Bett legen konnte.

### Niederlage der Gewerkschaftsopposition in Waldenburg

Bei den Delegiertenwahlen für den Verband der Metallarbeiter erhielt in der Wahlabteilung Waldenburg-Freiburg der SPD-Kandidat Dietrich 890 Stimmen, während der Kandidat der kommunistischen Oppositionellen, Kruschke, nur 503 Stimmen erhielt. Bei diesem Ergebnis ist verständlich, daß die Verwaltung der Freiburger als kommunistische Hochburg galt. Nach dem Wahlergebnis ist Genosse Dietrich mit starker Mehrheit als Abgeordneter für den Verbandstag gewählt.

### Kündigungen bei den Rheinischen Stahlwerken

Böhm, 26. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Die zu den Rheinischen Stahlwerken gehörende „Abrennung Forstehung“ hat 750 Arbeiter und Angestellten gekündigt. Die Kündigung tritt vom 16. Juni an in Kraft.

### Sie sind unerwünscht

Einpruch der Arbeitnehmer in Genf gegen die Beteiligung der faschistischen Gewerkschaften

Genf, 24. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Die Internationale Arbeitskonferenz beschloß am Dienstag mit dem Einpruch des Internationalen Gewerkschaftsbundes gegen den faschistischen Arbeitervertreter Italiens.

Der französische Arbeitervertreter Jouhaux begrüßte den Einpruch mit Belogen aus italienischen offiziellen Dokumenten und Erklärungen von italienischen Regierungsmitgliedern aus denen hervorgeht, daß der faschistische Gewerkschaftsverband eine staatliche Institution ist, der die Arbeiter keine Unabhängigkeit gestehen. Das Recht der Meinungsäußerung und Wortlaut der Internationalen Arbeitskonferenz widerspricht.

Das Mandat des Faschisten wurde schließlich mit 38 gegen 29 Stimmen genehmigt.

An Stelle des soeben zurückgetretenen britischen Gewerkschaftsführers Brownlie ist Hutchinson zum Präsidenten der Vereinigten englischen Ingenieur- und Schiffbauverbandes gewählt worden.

Das Rheinische Braunkohlen-Syndikat konnte seine Kohlenförderung von 49,29 Millionen Tonnen im Jahre 1928 auf 52,33 Millionen Tonnen im Jahre 1929/30 steigern. Die Britischerzeugung erhöhte sich von 11,45 auf 12 Millionen Tonnen. In den starken Steigerungen kommt der harte Winter 1928/29 zum Ausdruck. Interessant ist eine Vergleichung mit den Fördererziffern vor dem Krieg. 1913/14 betrug die Kohlenförderung 21,18 Millionen Tonnen und die Britischerzeugung 5,9 Millionen Tonnen. In dem Bericht des Syndikats prägen sich die produktionstechnischen Veränderungen der letzten Jahre interessant aus. So wird u. a. betont, daß einige Großherbräuer die seit vielen Jahren Braunkohlenbricks für ihre Generatoren bezogen, nun Bezug von Ferngas übergegangen seien. Die Staubschlackenerzeugnisse, die sich immer mehr einfinden, ließ den Verbrauch von blasterigem Braunkohlenstaub um 30 Prozent auf 172.000 Tonnen steigern. Die Einnahmen werden mit 2,8 Millionen Mark angegeben, denen 2,6 Millionen Mark Geschäftskosten gegenüberstehen.



## Für die Sommerzeit

Die richtige Unterwäsche wählen!

Kunstseidene Wäsche	
Damen-Prinzebröcke	2.95
Hemdosen	5.25
Garnituren	6.75
Damen-Schlüpfer	1.95
Kinder-Schlüpfer	1.20
Kinder-Prinzebröcke	2.75
Strumpfbüschel	0.75

Trikotagen	
Herrn-Netzjacken	0.85
Herrn-Hemdosen	3.25
Herrn-Garnituren	3.75
Damen-Makoschlüpfer	0.95
Kinder-Hemdosen	1.35
Kinder-Prinzebröcke	2.45
Kinder-Makoschlüpfer	0.45

**Kaufhaus Vorwärts**  
Rauhenstraße 15